



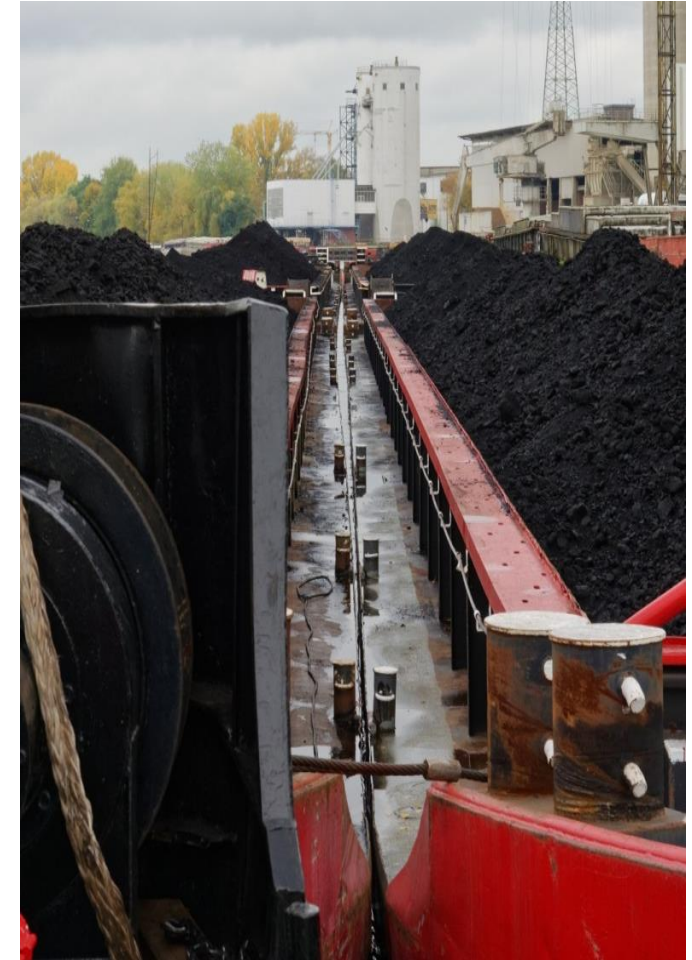
Copyright: S. Werner

Binnenschifffahrt in der Ostseeregion



Warum und wie kann man neue Dienste fördern?

1. Hintergrund: das EMMA Projekt
2. Best Practices: Wie ist Binnenschifffahrt nachhaltig möglich?
3. Wie kann die Binnenschifffahrt in der Ostsee und in Deutschland gesteigert werden?
4. Wie setzt man einen neuen Binnenschifffahrtsdienst auf?



1. Hintergrund: das Projekt EMMA

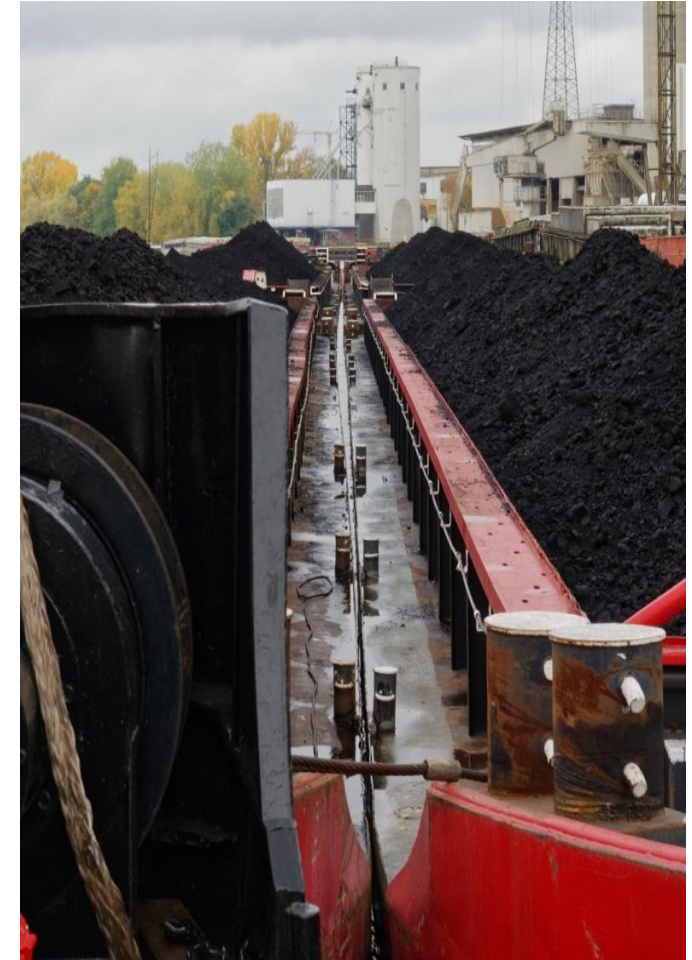


...möchte die Bedeutung der Binnenschifffahrt in der Ostseeregion erhöhen

*Enhancing freight **M**obility and logistics in the BSR by strengthening inland waterway and river sea transport and pro**M**oting new intern**A**tional shipping services*

- Leitender Partner: Hafen Hamburg Marketing e.V.
- Projektpartner: 20 (aus DE, FI, LT, PL, SE)
- Assoziierte Partner: 45+

- Förderprogramm: Interreg Baltic Sea Region Programme
- Projektbudget: 4,42 Mio €
- EFRE Finanzierung: 3,45 Mio €
- Projektlaufzeit: 3/2016 – 2/2019



2. Best Practices: Wie ist Binnenschifffahrt nachhaltig möglich?

Herausforderungen für Binnenschifffahrt in der Ostseeregion

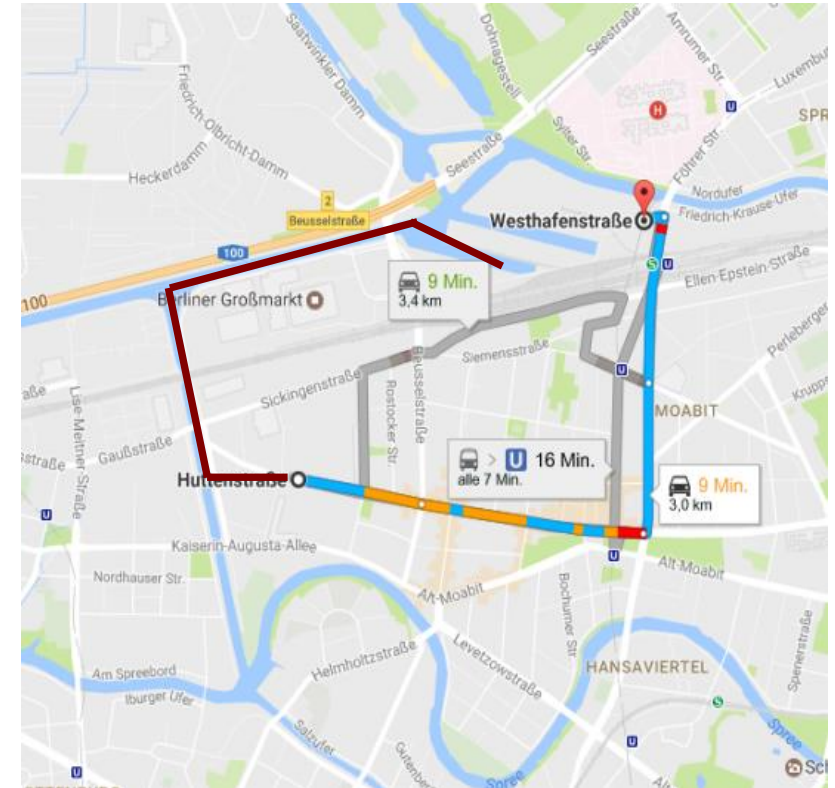
- Infrastrukturengpässe durch Brücken, Schleusen und Hebewerke
- Mangelhafte Wartung führt zu schlechten Wasserstraßenzuständen
- Wetterbedingungen und Wasserstände
- Kleine Transportvolumina
- Weniger enges Binnenschifffahrtsnetz
- Geringe Klassifizierungsdichte von Wasserwegen als Wasserstraßen
- Ungenügende RIS Anwendungen
- Mangel an neuen Gewerbeflächen in der Nähe von Wasserstraßen
- Flächenkonkurrenz



2. Best Practice: Schwerguttransporte auf der Elbe

Beispiel: Berlin - Herausforderung

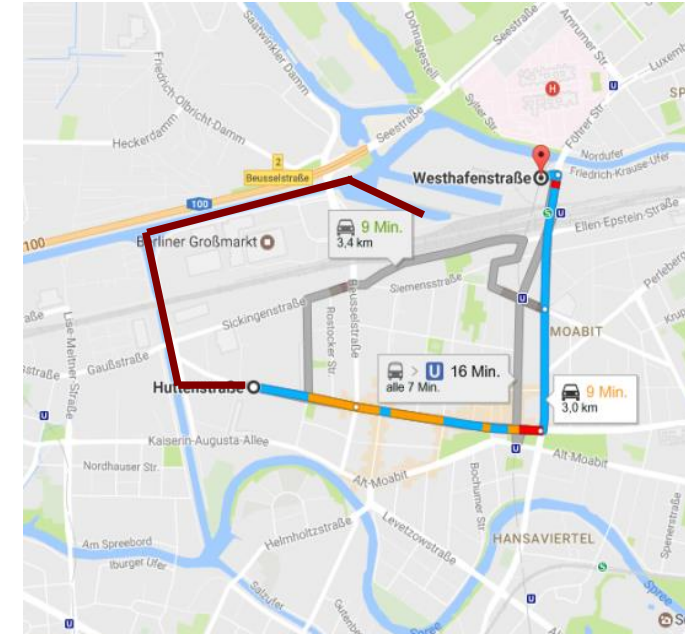
- Steigende Turbinenmaße und -gewicht: 500 t/ Einheit
- Werk im Stadtzentrum gelegen
- Entfernung zum Hafen BEHALA: 9 km
- Weg mit Brücke über Bahnschienen: max 250 t
- Entfernung zum nächsten Wasserweg: ca. 500 m (ohne Brücken)



2. Best Practice: Schwerguttransporte auf der Elbe

Beispiel: Berlin - Lösung

- Definierte Schwergutstrecke zum Kanal
- Bau einer 265 m langen RoRo-Rampe am Kanal
- Spezieller RoRo-Güterschubleichter „URSUS“
 - Erlaubnis für Transporte auf Wasserstraßen der Zone 2
 - Abmessungen: Länge 64,50 m, Breite 9,50 m
 - Max. Tiefgang: 2,56 m (Zone 2), 3,06 m (Zone 3)
 - Tragfähigkeit 1,200 t
 - 8 Tanks für 800 t Ballast (Ballastpumpen mit einer Kapazität von 200 m³/h)
 - Eigener Kran auf dem Leichter für bis zu 25 t (für mobile Rampe)
 - Bugstrahlruder 265 kW, zwei Gasölgeneratoren (74 kW + 400 kW)
 - Akustische Tiefenprüfer (Heck/Bug)



Quelle: BEHALA

2. Best Practice: Schwerguttransporte auf der Elbe

Beispiel: Görlitz/ Dresden - Herausforderung

- Größere und schwerere Gasturbinen
 - 6 m Höhe, 6 m Breite, 10 m Länge, 280 t
- Kein LKW Transport zum Seehafen möglich
- Nächster Binnenhafen ist Dresden
- Beschränkungen auf der Autobahn Görlitz-Dresden
(Durchfahrtshöhe von Brücken, Beschilderungen)



Source: Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH

2. Best Practice: Schwerguttransporte auf der Elbe

Beispiel: Görlitz/ Dresden - Lösung

- Anhebung der Verkehrsschilder auf der Autobahn um ca. 1 m
- Turbinen werden in drei Teile geteilt (Stator in zwei Teile, Rotor)
- Prozess- und Equipmentstandardisierung zur Erleichterung von Genehmigungen seitens der Behörden
- Konstruktion einer Montagehalle im Hafen Dresden
 - Zusammensetzung der Turbinen und Testläufe
- Neuer Kran zur Schiffsverladung

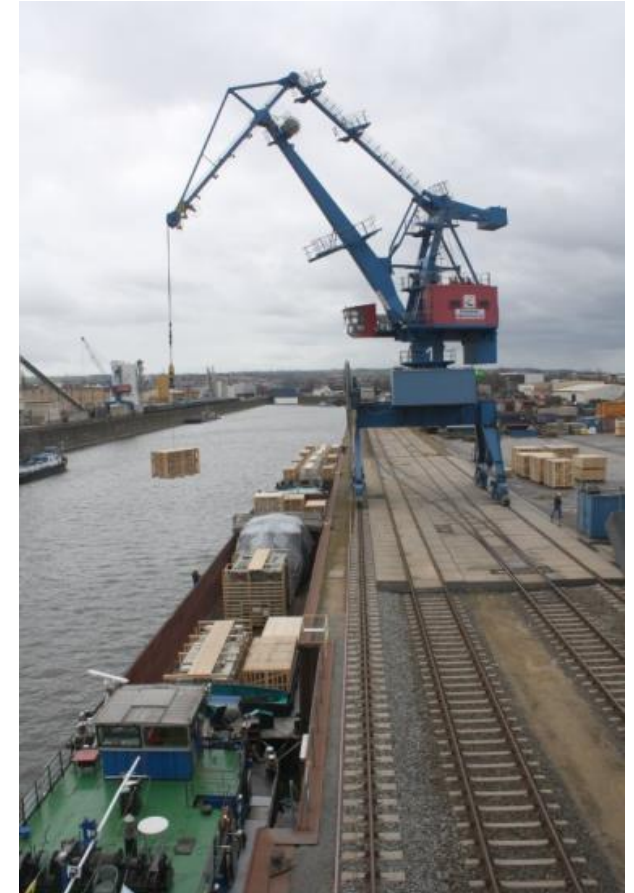


Quelle: HHM/S. Kunze

2. Best Practice: Schwerguttransporte auf der Elbe

Beispiel: Geringe Volumen im Kleingüterversand - Herausforderung

- Markt für Schwergut ist begrenzt
- Markt für Kleingüterversand ist wesentlich größer
- Für Kleingüterversand ist der LKW der günstigste Weg, da die Mengen kein ganzes Schiff füllen



Quelle: Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH

2. Best Practice: Schwerguttransporte auf der Elbe

Beispiel: Geringe Volumen im Kleingüterversand - Lösung

- Stückkostenreduzierung durch Kombination verschiedener Gütergruppen
- Sammelgut:
 - Kombination verschiedener Projektladungen
 - Kombination von Projektladung mit anderen Gütern (Massengut, Stückgut)
 - Transport von Projektladung mit regulären Liniendiensten
- Bündelung führt zu einer höheren Wettbewerbsfähigkeit von Binnenschifflösungen ggü. Straßentransporten



Quelle: EUREX s.r.o.

Erkenntnisse

- Straßengüterverkehr:
 - Größenbeschränkungen (Länge, Höhe, Breite)
 - Sondergenehmigungen sind notwendig, Zusatzkosten (Polizei, Vorbereitung und Kontrolle der Wege etc.)
 - Probleme mit der Infrastruktur im Hinterland (Reduzierung von Brückenbelastbarkeiten)
- Bahntransport:
 - Beschränkungen durch Lichtraumprofile
 - Planung schwierig durch hohe Streckenauslastung
 - Spezialwaggons sind verfügbar, aber selten

2. Best Practice: Schwerguttransporte auf der Elbe

Erkenntnisse

- Binnenschifffahrt
 - Ermöglicht den Warentransport in die Nähe des Endbestimmungsortes
 - Lagerung in Binnenhäfen ist oftmals günstiger als in Seehäfen
 - JIT – Lieferung ist einfach zu organisieren (kurzfristige Anfragen möglich)



Quelle: HHM

Binnenschifffahrt stellt eine Lösung für viele Herausforderungen dar
– aber Neue sind möglich.

Zuverlässige Transportketten sind möglich, wenn die Risiken im Planungsprozess
einbezogen werden.

2. Best Practice: Stimmen aus der Wirtschaft



“44 Tonnen als zulässiges LKW-Gesamtgewicht im Vorlauf zu Bahn und Binnenschiff sollten für alle Güter gelten. So könnten erhebliche Verlagerungspotentiale erschlossen werden.”

Authorized representative Jes-Christian Hansen, HaBeMa Futtermittel GmbH & Co KG

“Von einer regelmäßigen Binnenschiffslinie für Projektladungen und Massengüter profitieren Verloader deren Sendungen kein komplettes Schiff füllen. Die Kombination schwerer und großvolumiger Güter ermöglicht ebenfalls eine optimierte Schiffsauslastung.”

Sales manager Annett Hütter, Imperial Baris GmbH, branch Dresden

3. Wie kann die Binnenschifffahrt in der Ostsee gesteigert werden?



Ergebnisse einer EMMA Umfrage unter ausgesuchten Unternehmen

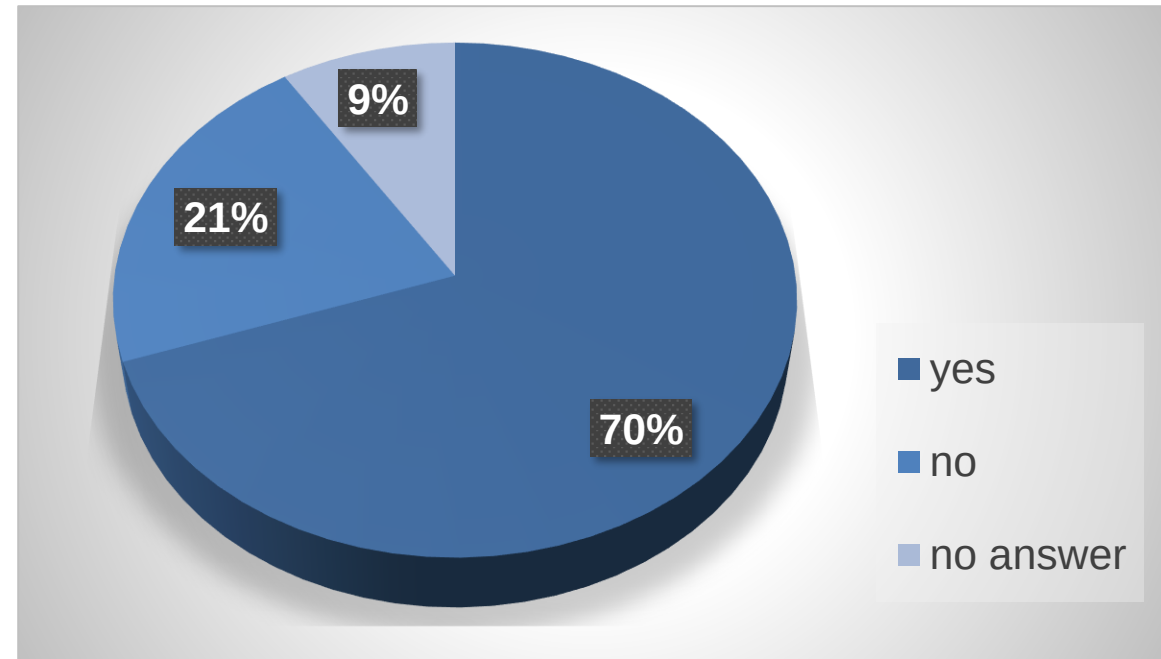
- Nicht alle Unternehmen haben die Möglichkeit ihre Ware auf die Binnenschifffahrt zu verlagern.
- Wichtige Faktoren:
 - Standort und Entfernung zum Binnenschifffahrtsnetz
 - Gütergruppen
 - Volumen
 - Gegebene Infrastruktur
- Bereitschaft ist ein entscheidender Faktor

3. Wie kann der Binnenschifffahrtsanteil in Deutschland erhöht werden?

Ideen der deutschen Umfrage und Interviews

- EMMA Umfrage in Deutschland: wenn alle Hindernisse beseitigt wären, würden Sie dann Binnenschifffahrt in Ihre Transportketten integrieren?

30 Unternehmen ziehen aktuell den LKW für ihre Transporte vor, würden aber Binnenschifffahrt in ihre Transportketten einbauen, wenn alle Hindernisse beseitigt wären.



3. Wie kann der Binnenschifffahrtsanteil in Deutschland erhöht werden?



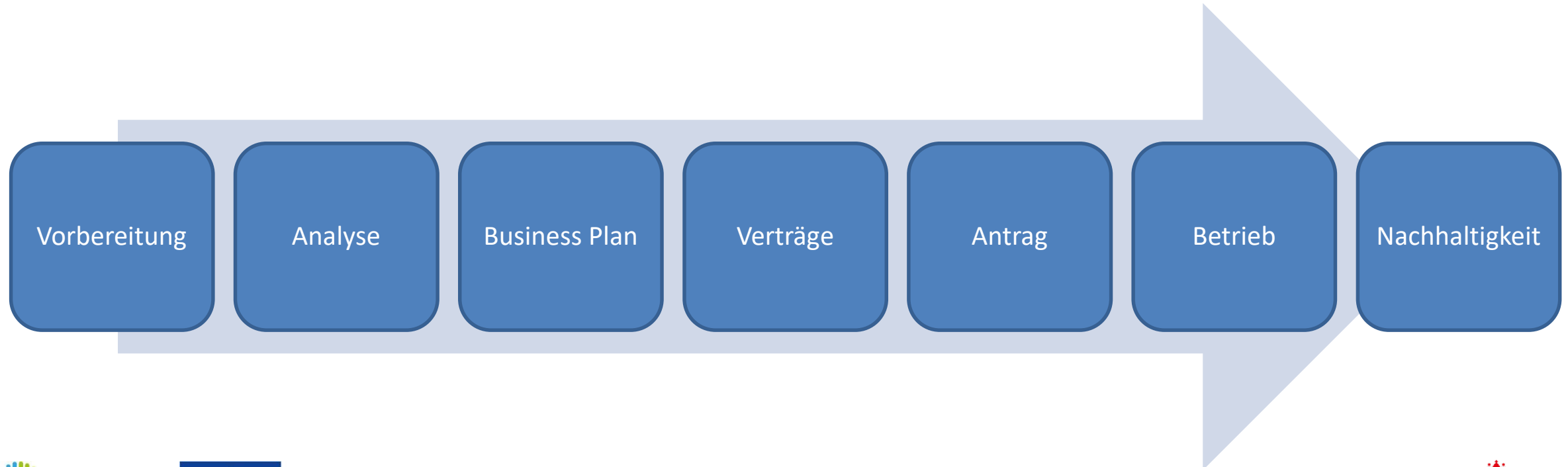
Ideen der deutschen Umfrage und Interviews

- Informationen über die Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit von Binnenschifffahrt sind gering
- Fahrer und LKW Flottenrückgang kann sich vorteilhaft auf Unternehmen, die auf Binnenschifffahrt ausgerichtet sind, auswirken
- Mehr politische Unterstützung ist nötig (Rahmenbedingungen und Investitionen)
- Beseitigung von Infrastrukturengpässen (Schleusen) und Erweiterung der Schiffsflotte
- Verbessertes Informationssystem seitens der Behörden wäre förderlich (Wasserstände, Schleusenöffnungszeiten...)

4. Wie setzt man einen neuen Binnenschifffahrtdienst auf?

Von Analyse zum Business Plan: 7 Schritte

- Wirtschaftliche Machbarkeit ist Voraussetzung
- Spezielle Anforderung: Beteiligung einer Vielzahl an Akteuren



4. Wie setzt man einen neuen Binnenschifffahrtsdienst auf?



Von Analyse zum Business Plan: 7 Schritte

1. Vorbereitung

- Lobbying, Promotion, Marketing
- Förderung für Infrastruktur und Services (Lotsen, Schleusen...) ist Wirtschaftsförderung
- Wirtschaftlicher und ökologischer Mehrwert

2. Analyse

- Marktpotential
- Bestimmung möglicher Volumen und Kunden
- Rentabilitätsberechnungen

4. Wie setzt man einen neuen Binnenschifffahrtsdienst auf?



Von Analyse zum Business Plan: 7 Schritte

3. Business Plan

- Liniendienstmerkmale – Geschäftsidee
- Markt- und Kundenanforderungen
- Schiffsmerkmale
- Organisatorische Rahmenbedingungen
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Marktregulierung und Qualitätskontrolle
- Wirtschaftliche Machbarkeit
- Marketing
- Risikomanagement

4. Wie setzt man einen neuen Binnenschiffahrtssdienst auf?



Von Analyse zum Business Plan: 7 Schritte

4. Verträge

- Verständnis für Vertragsrecht
- Beachtung der Gesetzgebung von mehreren Ländern (grenzüberschreitende Verkehre)
- Langzeitverträge ermöglichen Investitionen

5. Antrag

- Genehmigungsverfahren
- Umweltverträglichkeitsprüfung?

4. Wie setzt man einen neuen Binnenschiffahrtssdienst auf?



Von Analyse zum Business Plan: 7 Schritte

6. Betrieb

- Leistungs- und Qualitätskontrolle
- Reagieren auf mögliche Veränderungen und Herausforderungen
- Regelmäßiger Wartungs- und Reparaturprozess

7. Nachhaltigkeit

- Umweltsicht (z.B. alternative Antriebe - hybrid, elektro, LNG...)

Die Nachhaltigkeit des Geschäfts bedarf einer konsequenten Kontrolle der Kosten, Marktveränderungen, Nachfrageänderungen und entsprechendem Handeln.



Copyright: S. Werner

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

